



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 25. März 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt  
Oberstedten

*Für alle Berg-Fans ist heute ein besonderer Tag.  
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche über den Gipfel des Wagemuts.*

## Eiger Nordwand

3970 Meter ist der Eiger hoch. Und der faszinierendste Weg auf den Schweizer Gipfel ist die berühmte Eiger Nordwand, die auch den Titel „*Eiger Mordwand*“ trägt. Zwar wurde die Wand selbst schon 1938 bezwungen, doch damals im Zickzack. Und die größte Herausforderung hieß danach: Wer schafft als erster einen direkten Aufstieg, also eine gerade Route, die senkrecht nach oben auf den Gipfel führt?

1966 machten sich gleichzeitig zwei Seilschaften daran, diese halsbrecherische Aufgabe zu lösen – ein amerikanisch-britisches und ein deutsches Team. Und die Frage war natürlich: Wer wird gewinnen? Wer wird der erste sein, der eine Direttissima in der Eiger Nordwand schafft? Ein tödlicher Wettlauf begann.

Ja, denn am 22. März stürzte der Amerikaner John Harlin wegen eines Seilrisses in den Tod. Und dieser Todesfall hatte ungewöhnliche Folgen: Die beiden konkurrierenden Mannschaften beschlossen nämlich ... sich zusammen zu tun. Um ein Zeichen zu setzen. Und weil es kindisch gewesen wäre, angesichts dieser Tragödie mit dem blöden „Ich-bin-erster-Spiel“ weiterzumachen. Am 25. März standen die vereinten Alpinisten auf dem Gipfel – und nannten später ihre Route nach dem Verstorbenen. Bis heute gilt die John-Harlin-Route als schwierigste Klettertour Europas.

Eine kleine, wahre Geschichte. Eine, die auch deutlich macht, warum echte Gemeinschaft bis heute zum Kern des christlichen Glaubens gehört. Weil man Berge eben besser miteinander erklimmt als gegeneinander.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:  
Momentmal@hr3.de*